



öffentlich

Betreff:

Digitale Agenda für die Landeshauptstadt Potsdam - Aktivitäten für den Breitbandausbau erhöhen

Einreicher: Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD

Erstellungsdatum 27.08.2014

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
17.09.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Sicherstellung der Versorgung aller Haushalte im Stadtgebiet mit schnellem Internet zu erarbeiten. Dazu gehört die in der Entwicklungskonzeption des Landes zu Potsdam getroffenen Aussagen noch einmal zu prüfen und in Gesprächen mit dem zuständigen Wirtschaftsministerium darauf hinzuwirken, dass tatsächlich eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet in Potsdam erreicht wird. Mögliche Fehleinschätzungen zum Ausbaugrad in Potsdam und seinen Ortsteilen sind dabei zu korrigieren.

Im November 2014 soll der SVV ein schriftlicher Bericht über die Aktivitäten der Verwaltung zur Umsetzung des SVV-Beschlusses „Versorgungslücken Breitband“ (Vorlage 13/SVV/0632) vorgelegt werden. Er soll eine Einschätzung enthalten, ob gewährleistet ist, dass bis zum Jahr 2015 stadtweit eine Versorgung mit schnellem Internet (50 Mbit pro Sekunde) sichergestellt wird.

Bis zum Dezember 2014 soll eine Übersicht über die noch nicht entsprechend versorgten Straßen vorgestellt, bis März 2015 ein Konzept für deren Anbindung, einschließlich des Finanzierungsplans, sowie bis Mai 2015 ein Maßnahmenplan für dessen Umsetzung erarbeitet werden. Vorzusehen ist die Realisierung der Maßnahmen gem. dem Ziel der Landesregierung bis Ende 2015, spätestens jedoch gem. dem Ziel der Bundesregierung bis 2018.

gez. Matthias Finken
Fraktionsvorsitzender

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Vor etwa einem Jahr hat die Stadtverordnetenversammlung gemäß DS 13/SVV/0632 die Schließung der Versorgungslücken Breitband beschlossen. Ausgangspunkt war, dass es auch in Potsdam und insbesondere in den Ortsteilen noch immer Straßenzüge mit völlig unzureichenden Telekommunikationsverbindungsgeschwindigkeiten gibt. Ohne leistungsfähige Internetanschlüsse sind heute weder dienstliche noch private Kontakte aufrechtzuerhalten.

Mittlerweile hat die Landesregierung öffentlich erklärt, dass bis zum Jahr 2015 landesweit eine Versorgung mit Turbo-Internet (50 Mbit pro Sekunde) sichergestellt ist. Allerdings zeigt beispielsweise die Situation im Ortsteil Golm, dass dabei im zuständigen Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten zum Teil von Voraussetzungen ausgegangen wird, die von der tatsächlichen Situation abweichen. So wird im MWE eingeschätzt, dass Golm bereits derart versorgt ist, dass eine Einbeziehung in die Ausbaupläne nicht notwendig ist. Hierbei wird u.a. für das Baugebiet am Herzberg auf einen Anbieter verwiesen, der sein Breitbandangebot jedoch nur für Fernsehen, nicht für das Internet anbietet. Somit ist die Anbindung hier nicht annähernd mit 50 MBit pro Sekunde gegeben, sondern lediglich mit 6 MBit. Dies ist eine offensichtliche Diskrepanz zwischen Ist und Ziel, die beseitigt werden muss. Denn die Digitalisierung erfasst zunehmend alle Bereiche der Wirtschaft, der Arbeitswelt und des gesellschaftlichen Lebens. Intelligente Hard- und Software sowie die Verknüpfung immer größerer Datensätze bieten erhebliche ökonomische Potenziale und bilden die Basis für eine Vielzahl von Innovationen.

Potsdam ist eine schnell wachsende Stadt, die ihre Attraktivität auch durch optimale infrastrukturelle Voraussetzungen erhalten bzw. herstellen muss. Die Bundesregierung hat - unter Ausnutzung aller Technologien - eine flächendeckende Versorgung mit 50 Mbit/s bis 2018 zum Ziel. Die Landesregierung will dieses Ziel bereits 2015 erreichen. Entsprechende Förderungen sind angekündigt. Somit bietet sich für die Landeshauptstadt Potsdam die Möglichkeit, die noch nicht mit schnellem Internet versorgten Stadtteile, vor allem im ländlichen Raum, kurzfristig anzubinden.